

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



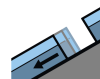
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 14.12.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Es sind am Nachmittag weiterhin Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Sonnenhängen.

Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

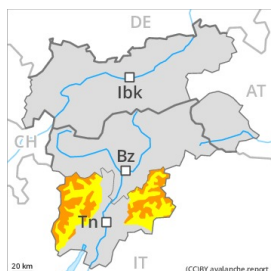
gm.2: gleitschnee

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen. Spontane Lawinen und Schneeprofile bestätigten diese Situation. Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dies oberhalb der Waldgrenze. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



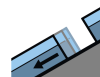
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 14.12.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2500m

An steilen Grashängen muss vereinzelt mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

An steilen Grashängen sind am Nachmittag Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und sehr groß werden. Dies aus sehr steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in hohen Lagen.

Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Neuschneeeauflage ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche. In tiefen und mittleren Lagen liegt für die Jahreszeit viel Schnee. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Spontane Lawinen und Schneeprofile bestätigten diese Situation.

Tendenz

Die Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.